



OFFENER HÖRSAAL

Öffentliche Universitätsvorlesungen

Sommersemester 2026

Inhalt

4 RISIKO LEBEN – zwischen Zufall, Vorsehung und Berechnung in der Alten Welt

Dienstags 18.15 – 19.45 Uhr
Beginn 14.04.2026

8 The Magic of Art – zum Verhältnis von Kunst, Religion und Emanzipation

Donnerstags 18.15 – 19.45 Uhr
Beginn 16.04.2026

12 Psychische Gesundheit im Fokus – zwischen Forschung, Praxis und gesellschaftlichen Herausforderungen

Donnerstags 18.15 – 19.45 Uhr
Beginn 16.04.2026

Grußwort

Sehr geehrte Gasthörernde,
liebe Besucherinnen und Besucher
des Offenen Hörsaals,

Risiko und Gefahren, aber auch Selbstwirksamkeit und Lösungsstrategien, in verschiedenen Epochen und heute – dies sind nur einige Schlagworte aus dem Programm des Offenen Hörsaals in diesem Sommersemester.



Unsere Welt wird immer komplexer und die Wahrnehmung, dass Krisen immer schneller über uns hereinschlagen, nimmt zu. Ich bin sicher, viele von Ihnen haben hin und wieder den Impuls, sich von den Überforderungen unserer Zeit abgrenzen und zurückziehen zu wollen, um Kraft zu tanken und auch positive Inspiration zu erfahren. Das ist nachvollziehbar und auch völlig richtig, denn wir alle brauchen Quellen der Zuversicht und des Optimismus.

Der Offene Hörsaal präsentiert solche Möglichkeiten. Nicht nur, dass Lernen inspiriert und informiert sein eine Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung von schwierigen Situationen ist – in diesem Sommersemester erfahren wir explizit, wie Menschen zu unterschiedlichsten Zeiten mit kleinen und großen, mit politischen, gesellschaftlichen oder gesundheitlichen Krisen umgegangen sind. Das macht die Herausforderungen unserer heutigen Welt nicht kleiner, liefert aber wichtigen Kontext – und vielleicht auch Handlungsstrategien fürs Hier und Jetzt.

Egal was Ihr Motiv für die Teilnahme am Offenen Hörsaal ist, dass Sie kommen und da sind, ist etwas Gutes! Allen, die schon lange dabei sind, sei für Ihre Treue gedankt, den neueren Teilnehmenden für Ihr Interesse. Inspiration und neue Impulse erwarten Sie alle.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Prof. Günter M. Ziegler
Präsident der Freien Universität Berlin

RISIKO LEBEN – zwischen Zufall, Vorsehung und Berechnung in der Alten Welt

Eine Ringvorlesung der Freien Universität Berlin und des Berliner
Antike-Kollegs

Konzeption: Prof. Dr. Ulrike Ehmig
Prof. Dr. Babett Edelmann-Singer
Ida Viktoria Heinemann, M.A.
Prof. Dr. Sebastian Richter

Wie gehen Menschen mit Risiko um? Diese Frage ist heute allgegenwärtig – und sie beschäftigte auch Gesellschaften in der Alten Welt. Risiko bedeutete, mit Unsicherheit zu leben, drohende Gefahren einzuschätzen, Vorsorge zu treffen und zugleich Handlungsspielräume auszuloten. Ob Krankheit, Naturereignisse, militärische Bedrohungen, wirtschaftliche Abhängigkeiten oder religiöse Deutungen: Die Alte Welt war von Risiken durchzogen, die erkannt, interpretiert und bewältigt werden mussten.

Die Ringvorlesung nimmt diese Herausforderung in den Blick, indem sie die Alte Welt als zentralen Erfahrungsraum eines bewussten Umgangs mit Risiken sichtbar macht und diesen in seinen langfristigen Ausprägungen durch die Vormoderne verfolgt. Im Zentrum steht nicht die bloße Bewältigung eingetretener Katastrophen, sondern die Frage, wie Menschen mögliche Gefahren antizipierten, Wissen sammelten, Entscheidungen trafen und Strategien entwickelten, um Unsicherheit zu begrenzen. Damit zeigt die Reihe, dass Gesellschaften früherer Epochen vor vergleichbaren Problemen standen wie wir heute: Auch sie mussten Risiken einschätzen, Vorsorge organisieren und Handlungsfähigkeit sichern.

Die Vortragsreihe folgt einem interdisziplinären Ansatz. Archäologie, Alte Geschichte, Medizingeschichte, Rechtsgeschichte, Mittelalterliche Geschichte, Ägyptologie und Religionswissenschaft beleuchten historische Quellen, Praktiken und Deutungsmuster. Naturwissenschaftliche Perspektiven aus der Umweltarchäologie und Archäobotanik eröffnen Einblicke in ökologische Risiken und langfristige Mensch-Umwelt-Beziehungen. Bauforschung und Architekturgeschichte thematisieren materielle und technische Strategien der Vorsorge. Philosophie, Soziologie und Wissenschaftsgeschichte erweitern den Blick auf Entscheidung, Verantwortung, Wissen und Unsicherheitsbewusstsein. Im Zusammenspiel dieser Sichtweisen

wird deutlich, wie vielfältig und reflektiert der Umgang mit Risiken in der Alten Welt war.

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende, Kolleg*innen und eine interessierte Öffentlichkeit. Sie lädt dazu ein, historische Erfahrungen mit Unsicherheit als Vergleichshorizont für gegenwärtige Debatten über Risiko, Sicherheit und Vorsorge zu nutzen. Die Vorträge finden in Präsenz statt und werden zusätzlich online übertragen.

Dienstags **18.15 – 19.45 Uhr**
Beginn **14.04.2026**

Freie Universität Berlin, Hörsaal 1b (Rostlaube)
Gebäudekomplex Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
► *Barrierefreier Zugang über die Eingänge Habelschwerdter Allee 45 und Otto-von-Simson-Straße 26*
U3 Dahlem-Dorf oder Freie Universität Berlin (Thielplatz)
Bus 110, M 11, X 83

***Livestream:** www.fu-berlin.de/offenerhoersaal*

Kontakt

Ida Viktoria Heinemann, Berliner Antike-Kolleg
Telefon: +49 30 2093 70440
E-Mail: viktoria.heinemann@berliner-antike-kolleg.org
www.berliner-antike-kolleg.org/link/rv26

Programm

- 14.04.2026** **Unsicherheit als Risiko.**
 Zur Einführung in die historische und systematische
 Risikoforschung
 Prof. Dr. Wolfgang Bonß
 Institut für Soziologie,
 Universität der Bundeswehr München
- 21.04.2026** **Quitten stärken den Magen, Sport nur in Maßen.**
 Gesundheitsprävention in der griechisch-römischen
 Medizin
 Prof. Dr. Nadine Metzger
 Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,
 Charité – Universitätsmedizin Berlin

- 28.04.2026** **Schicksal und Berechnung
in der babylonischen Astrologie**
Prof. Dr. Dr. Mathieu A. J. H. Ossendrijver
Institut für Wissensgeschichte des Altertums,
Freie Universität Berlin
- 05.05.2026** **aegri – volnerati – lippientes.**
Wenn man in der römischen Armee krank wird
Prof. Jorit Wintjes
Institut für Geschichte,
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- 12.05.2026** **Aqua magna – Hochwasser!**
**Vom Auf und Ab der Pegel im Römischen Reich und
davon, wie die alten Römer mit Flüssen umgingen**
Dr. Jasmin Hettinger
Stadtmuseum Neckargmünd
- 19.05.2026** **Unsichere Ernten: Zur Risikowahrnehmung
vormoderner Bauern am Beispiel des neolithischen
Nordwest-Mittelmeerraums**
Prof. Dr. Feran Antolín
Referat für Naturwissenschaften,
Deutsches Archäologisches Institut
- 26.05.2026** **Maßnahmen zur Minderung von Naturgefahren
und anderen Risiken im Bauwesen
in der griechischen Antike**
Prof. Dr. phil. Dipl.-Arch. ETH Alexandra Tanner
Institut für Architektur, Technische Universität Berlin
- 02.06.2026** **Ambitus und die Risiken des
spätrepublikanischen Wahlkampfes**
Dr. Niklas Engel
Institut für Geschichtswissenschaften,
Humboldt-Universität zu Berlin
- 09.06.2026** **Der Preis des Risikos.**
**Die spätmittelalterliche Seeversicherung
zwischen Kalkül und Hasard**
Prof. Dr. Benjamin Scheller
Historisches Institut, Universität Duisburg-Essen
- 16.06.2026** **Aristoteles und die Zerbrechlichkeit des Glücks**
Prof. Dr. Jonathan Beere
Institut für Philosophie,
Humboldt-Universität zu Berlin

- 23.06.2026 Risiko – seine Gestaltung im römischen Recht**
Prof. Dr. Cosima Möller
Fachbereich Rechtswissenschaft,
Freie Universität Berlin
- 30.06.2026 Vertrauensbildende Maßnahmen.**
Visuelle Strategien der Risikobewältigung
im frühen Mesopotamien
Prof. Dr. Elisa Roßberger
Institut für Vorderasiatische Archäologie,
Freie Universität Berlin
- 07.07.2026 Zwischen Heilszusage und Zukunftsbewältigung.**
Altägyptische Strategien des Umgangs
mit den Unsicherheiten des Lebens
Prof. Dr. Joachim Friedrich Quack
Institut für Ägyptologie, Universität Heidelberg
- 14.07.2026 Ritual und Risiko:**
Inszenierungen von (Un)sicherheit
in der griechischen Religion
Prof. Dr. Susanne Gödde
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,
Institut für Religionswissenschaft,
Freie Universität Berlin

The Magic of Art – zum Verhältnis von Kunst, Religion und Emanzipation

Eine Ringvorlesung des Instituts für Religionswissenschaft der
Freien Universität Berlin

Konzeption: Prof. Dr. Susanne Götde
Dr. Stephanie Graf
in Kooperation mit Dr. Haziran Zeller

„Kunst ist Magie, befreit von der Lüge, Wahrheit zu sein“ – dieser Satz von Theodor W. Adorno verweist auf den Zusammenhang von Kunst und Religion. Die These, dass die Ursprünge der Kunst im Sakralen liegen, sie also einst in einen religiösen oder kultischen Kontext eingebettet war, ist dabei nicht das Einzige, was man daraus ableiten könnte. Auch dass Kunst in der Moderne ihren Bezug zum Heiligen nicht verloren hat, wäre zu bedenken. Ähnlich wie das Heilige beansprucht sie, einer anderen Gesetzlichkeit zu unterliegen als das Profane. Nach Adorno würde das bedeuten: Kunst gehorcht keiner instrumentellen Rationalität. Für eine kritische Theorie der Gesellschaft steht Kunst daher immer auch im Zusammenhang mit der Möglichkeit von Emanzipation.

Wenn Kunst nun befreit sei „von der Lüge, Wahrheit zu sein“ – verzichtet sie dann auf jeglichen Wahrheitsanspruch? Nach Adorno keineswegs: autonome Kunst behalte ihren kritischen Blick auf gesellschaftliche Widersprüche, aber losgesagt von gesellschaftlicher Herrschaft. Als Magie war sie jenem Gedanken zufolge noch deren Instrument. So verstanden würde Kunst auf eine Wahrheit verweisen, die die nicht-realisierten Potentiale unserer Gesellschaft aufzeigt und auf deren Befreiung abzielt.

Doch führt der Wahrheitsdiskurs als ein dogmatischer nicht in die nächste Form der Herrschaft? Legitimiert er nicht etwas Problematisches? Dialektische Fragen solcher Art werden in dieser Veranstaltungsreihe behandelt: Wie steht es heute, unter immer stärkerem Druck des Marktes, um den Zusammenhang der Kunst mit dem Heiligen? Hat Kunst für die zeitgenössischen politischen Bewegungen ihre emanzipatorische Schlagkraft behalten? Oder ist in der zu beobachtenden Politisierung der Kunst ein neuer Fetisch entstanden? Wie geht ein politischer Aktivismus, der die Kunst in eine emanzipatorische Praxis einbettet, mit der religiösen „Herkunft“ von Kunst um?

Diese Ringvorlesung versammelt Perspektiven, die Kunst als säkularisiertes Heiliges vor dem Hintergrund ihrer gesellschaftspolitischen Relevanz denken. Dabei sollen nicht nur Philosoph*innen, Religionswissenschaftler*innen und Kulturwissenschaftler*innen zu Wort kommen, sondern auch Künstler*innen.

Donnerstags **18.15 – 19.45 Uhr**
Beginn **16.04.2026**

Freie Universität Berlin, Raum 2.2058 (Holzlaube)

Gebäudekomplex Fabeckstr. 23 – 25, 14195 Berlin

Institut für Religionswissenschaft

► *Barrierefreier Zugang über die Eingänge Fabeckstraße und Rudi-Dutschke-Weg*

U3 Dahlem-Dorf oder Freie Universität Berlin (Thielplatz)

Bus 110, M 11, X 83

Livestream: www.fu-berlin.de/offenerhoersaal

Kontakt

Dr. Stephanie Graf, Fachbereich Geschichts- und

Kulturwissenschaften, Institut für Religionswissenschaft

Telefon: +49 30 838 558 40

E-Mail: stephanie.graf@fu-berlin.de

www.geschkult.fu-berlin.de/e/relwiss

Programm

16.04.2026 „Denn ein leichtes Ding ist der Dichter,
beschwingt und heilig“:
Antike Kunst zwischen Kult und Katharsis
Prof. Dr. Susanne Götde

Institut für Religionswissenschaft,

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften,

Freie Universität Berlin

23.04.2026 **Lüge, Schein, Erscheinung.**
Versuch über die Wahrheit der Kunst
Prof. Dr. Anne Eusterschulte

Prof. Dr. Sebastian Tränkle

Institut für Philosophie,

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften,

Freie Universität Berlin

- 30.04.2026 Die letzten Bilder**
Miriam Visaczki
Künstlerin
- 07.05.2026 Furio Jesi und das Dilemma radikaler Gesellschaftskritik oder: Die Kunst der Kritik**
Dr. Frank Engster
Helle Panke Berlin
- 21.05.2026 Äußerste Spitze und fernste Vorzeit der Kunst. Adornos Magie**
Prof. Dr. Alexander García-Düttmann
Institut für Kunstwissenschaft und Ästhetik,
Fakultät Bildende Kunst,
Universität der Künste Berlin
- 28.05.2026 Das Sakrament des Briefes**
Dietmar Dath
Schriftsteller
- 04.06.2026 Höhere Wahrheit per Prompt?**
Postfaktisch-prämoderne Diskurse über KI-Bilder
Dr. Wolfgang Ullrich
Ideenfreiheit
- 11.06.2026 „Die Kunst fliegt um die Wahrheit“.**
Kafka, Visualität und Transzendenz
Prof. Dr. Vivian Liska
Institute of Jewish Studies,
Universität Antwerpen
- 18.06.2026 Es geht immer um Kunst!**
Bernd Langer
Antifaschistische Aktion
- 25.06.2026 Höheres hören. Zur Transzendenz der Musik.**
Dr. Iris Dankemeyer
Fakultät Design,
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
- 02.07.2026 Die Klage zwischen biblischem Klagelied und Dichtung – Walter Benjamin und Gershom Scholem**
Prof. Dr. Sigrid Weigel
Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung

- 09.07.2026 Melancholische Beschwörungen.
Kunst und Aberglaube im Blick der Ästhetik
Prof. Dr. Judith-Frederike Popp**
Institut für Philosophie,
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften,
Freie Universität Berlin
- 16.07.2026 Hinterher (Lesung und Gespräch)
Finn Job**
Schriftsteller

Psychische Gesundheit im Fokus – zwischen Forschung, Praxis und gesellschaftlichen Herausforderungen

Eine Ringvorlesung des Arbeitsbereichs Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Freie Universität Berlin

Konzeption: Prof. Dr. Babette Renneberg

Psychische Gesundheit und psychische Erkrankungen sind in den letzten Jahren zunehmend wichtiger geworden: So steigt die Zahl der Fehltagel wegen psychischer Erkrankungen über die letzten Jahre beständig an; spätestens seit der Pandemie wissen wir, dass auch Kinder und Jugendliche von psychischen Störungen zunehmend häufig betroffen sind; der demographische Wandel und die Digitalisierung des Alltags stellen neue Herausforderungen auch für die psychische Gesundheit dar.

Wir widmen uns diesen Themen auf der Grundlage aktueller Forschung und Erfahrungen aus der Praxis. Folgende Fragen werden thematisiert: Was ist psychische Gesundheit? Ab wann spricht man von einer psychischen Störung oder Krankheit? Gibt es eine Zunahme von psychischen Störungen? Wie sehen digitale Behandlungsansätze aus und wie wirksam sind sie? Was sind soziale Interaktionsstörungen und wie kann man sie behandeln? Wie können wir Kinder- und Jugendliche bei der Bewältigung von Krisen unterstützen? Profitieren ältere Menschen von Psychotherapie? Wie wirksam sind Psychedelika in der Behandlung psychischer Störungen? Wie können Betroffene und Angehörige zur Verbesserung von Forschung und Versorgung beitragen? Welche gesellschaftlichen und politischen Implikationen leiten sich aus den aktuellen Forschungsergebnissen ab?

Donnerstags **18.15 – 19.45 Uhr**
Beginn **16.04.2026**

Freie Universität Berlin, Hörsaal 1b (Rostlaube)
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

► *Barrierefreier Zugang über die Eingänge Habelschwerdter Allee 45 und Otto-von-Simson-Straße 26*

U3 Dahlem-Dorf oder Freie Universität Berlin (Thielplatz)
Bus 110, M 11, X 83

► Am 14.5.2026 (Feiertag) und am 11.6.2026 (Deutscher Psychotherapiekongress) werden keine Vorträge stattfinden.

► Die Veranstaltungsreihe wird bei der Landespsychotherapeutenkammer Berlin als Fortbildungsveranstaltung angemeldet.

Livestream: www.fu-berlin.de/offenerhoersaal

Kontakt

Prof. Dr. Babette Renneberg, Klinische Psychologie
und Psychotherapie, Freie Universität Berlin

Tel: +49 30 838 557 84 (Sek) oder +49 30 838 561 88

E-Mail: klinpsy@psychologie.fu-berlin.de oder

b.renneberg@fu-berlin.de

Programm

16.04.2026 Was ist psychische Gesundheit?

Prof. Dr. Babette Renneberg

Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Freie Universität Berlin

**23.04.2026 Haben psychische Erkrankungen in
den letzten 20 Jahren zugenommen?**

Prof. Dr. Frank Jacobi

AG Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Psychologische Hochschule Berlin

**30.04.2026 Aufwachsen in der Krise –
wie globale Herausforderungen die psychische
Gesundheit junger Menschen prägen**

Prof. Dr. Claudia Calvano

Klinische Kinder- und Jugendpsychologie
und Psychotherapie,
Freie Universität Berlin

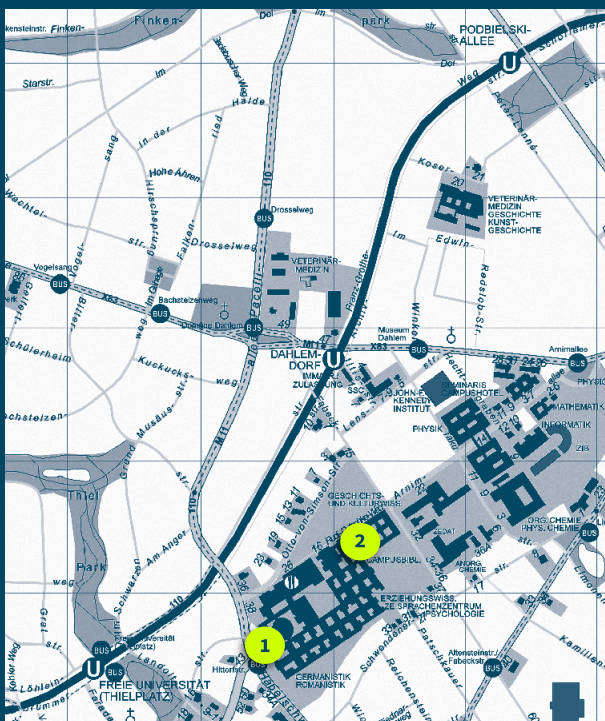
**07.05.2026 Zwei Dekaden digitale Interventionen
in der Psychotherapie – von der Innovation
zur Implementierung**

Prof. Dr. Christine Knaevelsrud

Klinisch-Psychologische Intervention,
Freie Universität Berlin

- 21.05.2026 Die Macht der Erwartungen: Von Placebo-Effekten zur erwartungsfokussierten Psychotherapie**
Prof. Dr. Winfried Rief
Fachbereich Psychologie,
Phillips Universität Marburg
- 28.05.2026 Aktuelle Forschungsergebnisse:
Sind Psychedelika und Cannabinoide wirksam bei der Behandlung psychischer Erkrankungen?**
Prof. Dr. Stefan Röpke
Oberbergklinken Berlin-Brandenburg,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Charité Berlin
- 04.06.2026 Ausgrenzung und Diskriminierung –
welche Antworten hat die Psychotherapie?**
Prof. Dr. Johanna Böttcher
Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Psychologische Hochschule Berlin
- 18.06.2026 Altern ist Entwicklung.
Psychotherapie im höheren Lebensalter**
Prof. Dr. Eva-Marie Kessler
Professur für Gerontopsychologie,
Medical School Berlin
- 25.06.2026 Erfahrungsexpert*innen:
Zusammenarbeit von Betroffenen, Angehörigen und Forschenden für bessere wissenschaftliche Erkenntnisse**
Dr. Silke Lipinski
Institut für Psychologie,
Klinische Psychologie Sozialer Interaktion,
Humboldt-Universität zu Berlin
- 02.07.2026 Psychotherapie für neurodivergente Menschen
am Beispiel der Autismus-Spektrum-Spezifik**
Prof. Dr. Isabel Dziobek
Institut für Psychologie,
Klinische Psychologie Sozialer Interaktion,
Humboldt-Universität zu Berlin
- 09.07.2026 Die Bedeutung sozialer Faktoren
für die psychische Gesundheit**
Prof. Dr. Babette Renneberg
Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Freie Universität Berlin

Veranstaltungsorte



1

Freie Universität Berlin, Hörsaal 1b (Rostlaube)
Gebäudekomplex Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
► *Barrierefreier Zugang über die Eingänge
Habelschwerdter Allee 45 und Otto-von-Simson-Straße 26*
U3 Dahlem-Dorf oder Freie Universität Berlin (Thielplatz)
Bus 110, M 11, X 83

2

Freie Universität Berlin, Raum 2.2058 (Holzlaube)
Gebäudekomplex Fabeckstr. 23 – 25, 14195 Berlin
Institut für Religionswissenschaft
► *Barrierefreier Zugang über die Eingänge
Fabeckstraße und Rudi-Dutschke-Weg*
U3 Dahlem-Dorf oder Freie Universität Berlin (Thielplatz)
Bus 110, M 11, X 83

DIGITALE VORTRAGS WELTEN

KUNST UND KULTUR DIGITAL

DAS GASTHÖRSTUDIUM ART des Weiterbildungszentrums der Freien Universität Berlin bietet Gasthörernden und Kunstinteressierten ein breites Spektrum von Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Kunstgeschichte.

IM RAHMEN DER DIGITALEN VORTRAGSWELTEN können Sie ein Semester lang alle Online-Vorträge des Gasthörstudiums Art live ansehen.

DER VORTRAGSWELTENCHANNEL bietet die Möglichkeit, alle Vorträge zeitversetzt, bis zu vier Wochen später, anzusehen. Er ist Teil der digitalen Vortragswelten.

JETZT EIN SEMESTER KUNSTGENUSS BUCHEN!

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Tel: 030 / 838 514 24

Mail: gasthoerstudium@fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/vortragswelten



[illegible]

[illegible]



**Interessierte sind zu den öffentlichen Vorlesungen
herzlich eingeladen.**

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Der Eintritt ist frei.

Herausgeber

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten
Thielallee 50
14195 Berlin

Kontakt

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten

Geschäftsstelle OFFENER HÖRSAAL

Weiterbildungszentrum

Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin

Telefon: +49 30 838 514 24

E-Mail: offenerhoersaal@weiterbildung.fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/offenerhoersaal

